



Pressemitteilung

Hotel BISS: Wir haben verloren. Das Grundstück Am Neudeck geht an den Höchstbieter

Die CSU-/FDP-Politiker des Haushaltsausschusses des Bayerischen Landtags haben gestern mit ihrer Mehrheit entschieden, dass das ehemalige Münchner Frauengefängnis Am Neudeck für 16 Millionen Euro an den kommerziellen Immobilieninvestor „REC 24 Real Estate AG“ verkauft wird.

Wir wissen, dass man im Leben nicht immer gewinnen kann. Aber wir sind sehr traurig und können es nicht fassen, dass dieses einzigartige soziale Projekt mit solider Finanzierung, in dem viele Jahre konkrete Arbeit, Engagement, Spenden und die Begeisterung so vieler Menschen stecken, ausgerechnet von einer Partei verhindert wurde, die christlich und sozial in ihrem Namen trägt.

Von der gestrigen Entscheidung profitiert nur eine Gruppe von Investoren, alle anderen haben verloren: Am meisten die vielen jungen Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, die im Hotel BISS einen erstklassigen Ausbildungsplatz gefunden hätten. Mit ihnen hat aber nicht nur BISS und sein Netzwerk verloren, sondern auch die Politik, die nicht mehr gestalten will, sondern dies den Investoren mit dem meisten Geld überlässt. Soziales und finanzielles Engagement von zehntausenden bayerischen Bürgern wurde missachtet und mit den Füßen getreten. Einem innovativen wegweisenden Projekt wurde von einer Partei der Todesstoß versetzt, die sich selbst christlich und sozial nennt.

Wir müssen uns jetzt erst einmal sammeln. Bis Ende August werden wir abwarten, ob uns jemand eine Alternative zum Grundstück Am Neudeck anbieten kann, die wir dann prüfen würden. Wir haben allerdings in den letzten sieben Jahren kein Objekt gefunden, das in der Stadtmitte liegt, die richtige Größe hat und unsere Kriterien an ein erfolgreiches, sich selbst tragendes soziales Hotelprojekt erfüllt. Danach werden wir Hotel BISS ordentlich abwickeln. Das heißt, die Spenden, die „Nur für Hotel“ gespendet wurden, werden wir zurück überweisen und die Spenden, die für „Hotel/BISS e.V.“ gespendet wurden, BISS zukommen lassen. Die meisten Spenden (etwa 1 Million Euro) wurden für „Hotel BISS/ Qualifizierung und Ausbildung“ gespendet. Dieses Geld werden wir Projekten zukommen lassen, bei denen wir die Chance sehen, dass ein Teil unserer Vorstellungen, die wir für unsere Auszubildenden bei Hotel BISS hatten, verwirklicht werden.

Lassen Sie uns weiter daran arbeiten und uns gemeinsam dafür einsetzen, dass es eine andere Politik in Bayern gibt. Eine Politik, die nicht Millionen auf der Sozialeseite einsparen muss, weil sie Milliarden durch Größenwahn und Misswirtschaft, wie in der Landesbankaffäre, verschleudert hat. Eine Politik, die auf Nachhaltigkeit setzt und den Menschen vor den kurzfristigen Profit setzt.

Wir danken allen unseren treuen Unterstützern und Befürwortern von ganzem Herzen und bitten Sie, sich nicht entmutigen zu lassen. Es gibt zu viele junge Menschen in dieser Stadt und in diesem Land, die keine Chance haben werden, wenn wir uns nicht alle weiterhin bemühen, ihnen die Teilhabe zu verschaffen. Wir werden weiter kämpfen für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit und wir brauchen Sie dafür an unserer Seite. Wir BISSler waren schon so oft auf der Gewinnerseite. Wir werden diese Niederlage aushalten und das Beste daraus machen.

Über Hotel BISS – Stand 25.05.2011

BISS plante seit 2004, das ehemalige Münchner Frauen- und Jugendgefängnis Am Neudeck unter Einhaltung des Denkmalschutzes und Erhalt des alten Baumbestandes in ein Hotel der gehobenen Klasse umzubauen, um damit 40 jungen Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten eine umfassende, erstklassige Ausbildung zu ermöglichen. Hotel BISS konnte zum Zeitpunkt, als die bayerische CSU-/FDP-Regierung das Grundstück einem kommerziellen Immobilienverwerter verkaufte, folgendes vorweisen:

- die Förderung der Bayerischen Landesstiftung in Höhe von 2,5 Millionen Euro
- die Förderzusage der Landeshauptstadt München in Höhe von 500.000 Euro
- über 1,5 Millionen Euro an Spenden
- über 1,3 Millionen Euro an privaten Darlehen
- die Zusage der Bank über die Gesamtfinanzierung von 18 Millionen Euro
- die Unterstützung von zahlreichen Befürwortern aus allen Schichten der Gesellschaft
- eine positiv beschiedene Bauvoranfrage durch die Landeshauptstadt
- und eine Empfehlung des Vorhabens durch das Bayerische Sozialministerium
- über 15.000 Unterschriften unter die Online-Petition „Herr Ministerpräsident Seehofer: Retten Sie Hotel BISS!“

Weitere Informationen finden Sie auch auf www.hotel-biss.de/facebook, www.biss-magazin.de, www.hotelbiss.de und www.stiftungbiss.de